

Laufe abends an der Strandpromenade
Bonjus in der Hand und hab' Sand in den Haaren
Jahrelang nicht hier, in der Kälte fast erfror'n
Sehne mich nach ihr, ging in derselben Stadt verlor'n
Gerüche, die es im Norden nie gab
Ergile-Rauch zieht sofort in sein'n Bann
Süßer Duft von Bazaar weht in mein Gesicht
Große Seidentücher sperren mir die Sicht
Wie viel Jahre lief ich ihr hinterher?
Sie ist schön wie die warmen Sommernächte hier am Mittelmeer
Haare schwarz, glänzen, Licht der Geschäfte
Kann nicht schlafen geh'n, bis ich sie treffe

Zähl' die Schritte in den Gassen durch die Menschenmeng'n
Vorbei am Jung'n, der Schuhe putzt für seine Existenz
Schwarze Katze sitzt am Fenster und faucht mich an
Holzklopf'n vom Backgammon, versuche, den Traum zu fang'n

Kriege viel zu viele Eindrücke hier
Was ich in der Heimat seh', passt nicht auf ein Stück Papier
Folge meiner Sehnsucht, doch komm' ich näher ran
Sie biegt ab, ich komm' nach, auch ein Leben lang
Die Zeiger meiner Patek sind auf zwölf Uhr
Mitternacht, der Portier schließt das Hotel zu
Die Stadt lebt, sieh ihr Kleid, wie es im Wind weht
Sie läuft vorbei am Eingangstor, wo ein Kind steht
Pistazienhülsen knacken auf dem Pflasterstein
Ich ruf' ihr nach, doch meine Stimme bleibt heut Nacht allein
Mein Magen leer, laufe ziellos durch die Straßen
Kann sie nicht mehr finden, möchte sie bloß etwas fragen

Wo sie all die Jahre war und ob sie noch Gefühle hat
Sie ist mein 7alam, meine Hoffnung und mein Blütenblatt
Ich kann ohne sie nicht leben, glaub mir, wallah
Jemand sagt: "Sie wartet ganz oben, am Leuchtturm vom Annara"